

Leipzig, 05.05.2026

### **Mitten im Leben, in Klang- und Gedankenfülle Das Ingenium Ensemble aus Slowenien beglückt mit einem facettenreichen Konzert das „a cappella“-Publikum**

Mit dem Ingenium Ensemble gastierte am „a cappella“-Montag eines der renommiertesten Vokalensembles Sloweniens in der Stadt. 2009 gegründet, hat das gemischte Sextett 2014 schon einmal am Internationalen „a cappella“ Wettbewerb Leipzig teilgenommen und mit dem Zweiten Platz, dem Publikums- und einem Sonderpreis in einem außerordentlich starken Jahrgang eine echte Visitenkarte abgegeben. Nun endlich konnte sich das Publikum erneut von den Qualitäten des Ensembles überzeugen, gab es doch ein Konzert in der wunderbaren Philippuskirche mit einem Programm, das mit „Journey of Life“ übertitelt war und eine musikalische Reise durch die Verläufe des Lebens bot. Aufgeteilt in sechs Abschnitte von der Geburt bis zum Lebensende, erklang so Vokalmusik aus nahezu jedem Jahrhundert der mehrstimmigen Musikgeschichte und obendrein so manches aus der Heimat des Ensembles in Form slowenischer Volkslieder oder zeitgenössischer Stücke und Bearbeitungen. Leipzig geriet in den Stunden vor dem Konzert in einen gewissen Schock, als die Nachricht kam, dass in der Innenstadt ein Auto in die dortige Menschenmenge fuhr und dabei für viele Verletzte sorgte sowie zwei Menschen auch aus dem Leben riss. Das Gehörte und Erlebte ließ sich während des abendlichen Konzerts, zumal ob dessen Thema, wohl keinesfalls gänzlich abschütteln; die Musik und das gemeinsame Erlebnis aber sollten und konnten allen Anwesenden zumindest etwas Trost und Kraft spenden. Denn wie, wenn nicht mit menschlicher Stimme.

Das Konzert vermag in jedem Fall mitzunehmen. Wie nach einer kurzen solistischen Einleitung der erste tutti-Akkord im Saal steht, ist ein echter „Wow!“-Moment. Wie da der Klang da ist und den Ton des Abends setzt... Voll, nahbar, glänzend, in der schönen Akustik und der baulich ebenso schönen Philippuskirche, als wäre der Raum direkt für das Ensemble gemacht. Weich fallen und hallen da die hohen Soprantöne in den hohen Raum, schweben kraftvoll die Tenor-Solostellen, strömen die gemeinsamen forte-Akkorde ins Rund der Kirche. Das Ingenium Ensemble spielt immer wieder mit großen dynamischen Bögen und changiert im Klang flexibel zwischen klassischem und auch mal einem etwas modernen, poppigere Stimmansatz. Schlank und geradezu

---

#### **Künstlerische Leitung**

amarcord

[www.amarcord.de](http://www.amarcord.de)

#### **Veranstalter**

Verein zur Förderung  
der Vokalmusik - a cappella e.V.  
Oststraße 118  
04299 Leipzig

[www.a-cappella-festival.de](http://www.a-cappella-festival.de)

#### **Marketing/PR/Sponsoring**

DREIECK MARKETING  
Maud Glauche  
Poetenweg 31  
04155 Leipzig

[info@dreieck-marketing.de](mailto:info@dreieck-marketing.de)

#### **Presse**

Leika Kommunikation  
Ute Lieschke

Tel.: 0163 70 82 042

[u.lieschke@leikakommunikation.de](mailto:u.lieschke@leikakommunikation.de)

feenhaft wirken da beispielsweise vor allem die Frauenstimmen im barocken „Der Mensch, vom Weibe geboren“ von Johann Christoph Bach. Erwähnenswert sind auch das traumhaft gesetzte „This Marriage“ von Eric Whitacre und später das ungarische Volkslied „Kek nefelejcs“, die nur in Quartettbesetzung gesungen werden, aber dem übrigen Repertoire klanglich in nichts nachstehen.

Im programmatischen Abschnitt der „Jugend- und Wanderjahre“ verbreiten nicht nur die Polka-Anklänge der hier eingeflochtenen Volkslieder von Schwaben bis zur Steiermark herzhaft Freude: In einer Bearbeitung des Kinderlieds „Marko skače“ etwa bittet ein Junge um die Hand eines Mädchens – die energisch-harsche Ablehnung der potentiellen Schwiegermutter aber ist klanglich mehr als deutlich erkennbar im näselnden, fast schon sardisch raspelnden Oberton-Sound, den in diesem Fall die vier Männerstimmen der Gruppe zur Erheiterung des Publikums produzieren. In die Konzertpause werden die Zuhörer schließlich dank des lebhaften Hochzeitsliedes „Dajte, dajte“ beschwingt entlassen.

Die zweite Hälfte des Programms und Abends kann sich sogar noch etwas steigern. Hier, da das Leben unausweichlich voranschreitet, ist der Ton ein Stück weit ernster, bedeutungsvoller. Die Ambivalenz von „Krieg und Frieden“ zeigen Giovanni Gastoldis „Amor vittorioso“, das fein gesetzte, sehnsüchtige slowenische Volkslied „Petelinček je zapiel“, eine authentisch und zugleich frisch arrangierte Fassung der mittelalterlichen, französischen Weise „L’homme armé“ von Tenor Blaž Strmole (der für einige Arrangements des Abends verantwortlich zeichnet) sowie der Satz zu „Verleih uns Frieden“ des Thüringer Spätrenaissance-Komponisten Johannes Eccard, den Blaž Strmole ebenfalls klanglich erweitert hat. Ganz erhaben rollt das Ingenium Ensemble seinen Klangteppich in Henri Dumonts „Media vita in morte sumus“ aus, und für „My Way“, bei dem Bariton Matjaž Strmole die Solostimme innehat, schwappt eine besonders starke Jubelwelle aus dem Publikum zu den Slowenen herüber. Das Ensemble beherrscht die groß aufgezogenen Klänge ebenso wie die ganz sachten, leisen, kostet alles mit der Zeit aus, die es braucht und haben kann, und ist dabei in der Intonation und Abstimmung stets sauber. So sammelt sich die Begeisterung über das Können der Gruppe und ein Programm, das ganz viele Facetten bietet, mehr und mehr an und entlädt sich schließlich in großem Jubel und Fußgetrippel.

---

**Künstlerische Leitung**

amarcord

[www.amarcord.de](http://www.amarcord.de)

**Veranstalter**

Verein zur Förderung  
der Vokalmusik - a cappella e.V.  
Oststraße 118  
04299 Leipzig

[www.a-cappella-festival.de](http://www.a-cappella-festival.de)

**Marketing/PR/Sponsoring**

DREIECK MARKETING  
Maud Glauche  
Poetenweg 31  
04155 Leipzig

[info@dreieck-marketing.de](mailto:info@dreieck-marketing.de)

**Presse**

Leika Kommunikation  
Ute Lieschke

Tel.: 0163 70 82 042

[u.lieschke@leikakommunikation.de](mailto:u.lieschke@leikakommunikation.de)

Es war durchaus sympathisch von der Gruppe, auch die zweite Programmhälfte mit lockeren Tönen (einem slowenischen Popsong über tanzende und musizierende Planeten) zu beenden. Als sie als zweite Zugabe dann aber noch ein slowenisches Gebet singen, dass sie Leipzig angesichts der Ereignisse des Tages widmen, dauert es einige lange Sekunden, bis auf beiden Seiten der Bühnenkante der Kloß im Hals den Atem wieder freigibt und der letzte Applaus erklingt. Das Publikum ist dankbar für dieses Konzert, die Musik, die Geste, das Gefühl, und wandelt in die Nacht hinaus.

**Ansprechpartner:** Ute Lieschke  
Leika Kommunikation  
Tel.: +49 163 7082042  
[u.lieschke@leikakommunikation.de](mailto:u.lieschke@leikakommunikation.de)

Maud Glauche  
Tel.: +49 172 39 39 990  
E-Mail: [acappella@dreieck-marketing.de](mailto:acappella@dreieck-marketing.de)

**Autor:** Falk Mittenentzwei

26. Internationales Festival für Vokalmusik **a cappella** Leipzig:  
**1. – 9. Mai 2026**

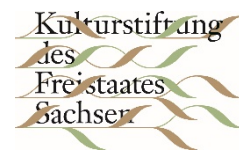
### PARTNER

**BMW  
GROUP**  
Werk Leipzig



### FÖRDERER

 **Stadt  
Leipzig**

 Kulturstiftung  
des  
Freistaates  
Sachsen

### KULTURPARTNER

**mdr  
KLASSIK**

**Künstlerische Leitung**  
amarcord

[www.amarcord.de](http://www.amarcord.de)

**Veranstalter**  
Verein zur Förderung  
der Vokalmusik - a cappella e.V.  
Oststraße 118  
04299 Leipzig

[www.a-cappella-festival.de](http://www.a-cappella-festival.de)

**Marketing/PR/Sponsoring**  
DREIECK MARKETING  
Maud Glauche  
Poetenweg 31  
04155 Leipzig  
[info@dreieck-marketing.de](mailto:info@dreieck-marketing.de)

**Presse**  
Leika Kommunikation  
Ute Lieschke

Tel.: 0163 70 82 042

[u.lieschke@leikakommunikation.de](mailto:u.lieschke@leikakommunikation.de)